

# EHC Neuwied gewinnt im Offensivmodus

Eishockey-Regionalliga Nach dem 9:5 gegen Grefrath beginnt bereits am Freitag die Zwischenrunde – Heimspiel gegen Neuss

■ **Neuwied.** Michael Güßbacher ließ sich nicht zweimal bitten, als das Publikum den Torhüter des EHC Neuwied „Die Bären“ 2016 nach dem Hauptrundenabschluss der Eishockey-Regionalliga West zur Tanzeinlage aufforderte. „Das kann jeder“, dachte sich der 21-Jährige, bestellte „irgendwas strip-mäßiges“ beim DJ im Neuwieder Ice House und ließ zu „You can leave your hat on“ auf dem Eis die Ausrüstungshüllen fallen. Beim T-Shirt machte der Landsberger Schluss.

Die Bären waren bester Laune beim letzten Spiel der ersten Saisonphase. Meisterrunden- und Play-off-Einzug hatten sie durch die Wertung der Partie in Neuss am Grünen Tisch bereits vor dem Eröffnungsbully sicher. Mit neun Toren beim 9:5-Erfolg über die Grefrather EG stellte der EHC dann auch noch einen Saisonbestwert in eigener Halle auf und verbesserte sich auch durch Hamms überraschende Niederlage bei der Soester EG noch auf den zweiten Rang hinter den Rater Ice Aliens – das ließ den Stimmungspegel bei Spielern wie Fans erheblich steigen. „Wir können mit der Leistung sehr zufrieden sein“, sagte Jens Hergt. Lediglich ein paar Gegentore zu viel musste der Trainer als Schönheitsfehler akzeptieren.

Die abstiegsgefährdeten Grefrather spielten keinesfalls schlecht. Offensichtlich beschwingt durch den 4:3-Sieg nach Penaltyschießen über Soest am Vortag, überraschte der Phoenix die Bären zu Beginn durch Matthias Holzki's Führungstreffer in der fünften Minute. Der EHC brauchte etwas Zeit, um in Fahrt zu kommen, aber nachdem der ehemalige Neuwieder Marvin Haedelt im Tor der Niederrheiner die ersten Chancen entschärft hatte, brach Sven Schlicht den Bann. Er traf genauso in Überzahl (12.) wie Rylee Orr zum 2:1 (16.).

## Erstes Tor für Rückkehrer Hamann

Auch im Mittelabschnitt setzten die Feuervögel den ersten Stich. Dennis Holstein bejubelte in der 23. Minute den Ausgleich. Danach kamen die Deichstädter immer besser ins Rollen und setzten das kleine Grefrather Aufgebot von nur zwölf Feldspielern früh unter Druck. Philipp Felföldy eroberte an der Bande die Scheibe und legte für Willi Hamann auf, der den Puck in den kurzen Winkel jagte – es war sein erstes Tor im achten Spiel nach der Rückkehr aus Diez an den Rhein (27.).

Der Gästetrainer Karel Lang bescheinigte seinem Team bei der Pressekonferenz nach der Partie sich „sehr gut verkauft“ zu haben. Mit zunehmendem Kräftever-



Sven Schlicht eröffnete für die Neuwieder Bären den Torreigen im Heimspiel gegen Grefrath.

schleiß machte sich der Leistungsunterschied zwischen beiden Teams dann aber doch immer deutlicher bemerkbar, zumal Neuwied über die komplette Spielzeit hinweg mit vier Reihen agierte. „Das geht sehr häufig schief, aber unsere Jungs haben das super gemacht. Sie haben bei den kurzen Wechseln viel Laufarbeit betrieben. So muss das sein“, hatte Hergt zufrieden beobachtet.

Auch das EHC-Eigengewächs Sven Asbach erhielt im vierten Block reichlich Einsatzzeit und nutzte diese zu seinem ersten Treffer im Seniorenbereich. „Für Sven freut mich das besonders“, sagte Hergt, unter dessen Trainerregie der 19-Jährige einst seine ersten Schritte auf dem Eis machte. „Sven ist ein Spieler, der sich noch deutlich weiterentwickeln kann.“

In der 48. Minute erlebte Asbach diesen besonderen Premierenmoment, in einem Aktivenspiel den Puck erstmals ins Tor bugsiiert zu haben. Es war der Treffer zum 8:4-Zwischenstand – zuvor hatten Stephan Fröhlich (28.), Sven Schlicht (32.), Felix Köbele (42.)

und Robin Schütz (43.) das Ergebnis in die Höhe geschraubt, während Jerome Baum (33.) und Sven Schiefner (47.) das etwas nachlässig gewordene Neuwieder Defensivverhalten ausnutzten. Asbach brachte sein Tor auch den Titel „Spieler des Spiels“ ein.

## Hergt freut sich über Torhunger

Stephan Fröhlich kennt das Torgefühl schon viel besser. Mit seinem 23. Saisontreffer erhöhte der Neuwieder Kapitän auf 9:4 (55.), bevor Lukas Bisel für Grefrath den Schlusspunkt setzte (57.).

Dass die Neuwieder Bären den Grefrathern hinten die eine oder andere großzügige Aktion servierten, war auch dem eingelegten Offensivmodus geschuldet. Zu einem Abend mit Euphorie und bester Laune gehört das irgendwie dazu. „Nach vorne war das wirklich gut“, freute sich Hergt über den Torhunger seines Teams. Die nächste Chance, diesen wieder an den Tag zu legen, besteht bereits am Freitagabend: Dann eröffnet der EHC ab 20 Uhr die Zwischenrunde mit einem Heimspiel gegen

den Neusser EV. Zwei Tage später geht es dann zu den Hammer Eisbären.

**EHC Neuwied:** Güßbacher (Köllejan) – Schütz, Trimboli, Dennis Schlicht, Halfmann, Neumann, Kopezky – Fröhlich, Sting, Orr, Blumenhofen, Köbele, Felföldy, Leuschner, Asbach, Sven Schlicht, Bill, Hamann.  
**Grefrather EG:** Haedelt – Schwarze, Krölls, Schneider, Baum – Schroll, Haazen, Holzki, Holstein, Bergmann, Schiefner, Nelleßen, Bisel.

**Schiedsrichter:** Markus Eberl.  
**Zuschauer:** 692.  
**Strafminuten:** Neuwied: 22 – Grefrath: 14 + Disziplinarstrafe gegen Dennis Holstein.

**Tore:** 0:1 Matthias Holzki (5.), 1:1 Sven Schlicht (12.), 2:1 Rylee Orr (16.), 2:2 Dennis Holstein (23.), 3:2 Willi Hamann (27.), 4:2 Stephan Fröhlich (28.), 5:2 Sven Schlicht (32.), 5:3 Jerome Baum (33.), 6:3 Felix Köbele (42.), 7:3 Robin Schütz (43.), 7:4 Sven Schiefner (47.), 8:4 Sven Asbach (48.), 9:4 Stephan Fröhlich (55.), 9:5 Lukas Bisel (57.).

Foto: Foto: EHC „Die Bären“ 2016/Weiss

## Termine des EHC Neuwied in der Meisterrunde

Freitag, 13. Januar, 20 Uhr: EHC Neuwied - Neusser EV. Sonntag, 15. Januar: Hammer Eisbären - EHC Neuwied.

Freitag, 20. Januar, 20 Uhr: EHC Neuwied - EC Lauterbach. Sonntag, 22. Januar, 18 Uhr: Rater Ice Aliens - EHC Neuwied.

Freitag, 27. Januar: EG Diez-Limburg - EHC Neuwied. Sonntag, 29. Januar: Neusser EV - EHC Neuwied.

Freitag, 3. Februar, 20 Uhr: EHC Neuwied - Hammer Eisbären. Sonntag, 5. Februar: EC Lauterbach - Neuwied.

Freitag, 10. Februar, 20 Uhr: Neuwied - Rater Ice Aliens. Sonntag, 12. Februar, 19 Uhr: EHC Neuwied - EG Diez-Limburg.

Anmerkung: Die Anfangszeiten der Neuwieder Auswärtsspiele in Hamm, Diez, Neuss und Lauterbach stehen noch nicht fest. red

# SSV Wissen feiert wieder Derby-Sieg

Handball-Landesliga HSG Westerwald bezwungen

■ **Wissen.** In einem guten Handball-Landesligaspiel fuhr der SSV Wissen dank einer starken und geschlossenen Mannschaftsleistung mit dem 30:27 (12:13) über die HSG Westerwald den fünften Derby-Sieg in Folge über die Gäste ein.

Zunächst standen die Angriffreihen im Vordergrund. Es ging schnell hin und her, sodass es nach gut fünf gespielten Minuten bereits 4:5 stand, was untypisch für Spiele des SSV ist. Dieser besann sich in der Folge immer mehr auf die eigenen Stärken in der Abwehr. Da der Angriff der Heimmannschaft im gebundenen Spiel für jedes seiner Tore arbeiten und ackern musste, blieb es zu jeder Zeit eine spannende und enge Partie, in der beim Stand von 12:13 die Seiten gewechselt wurden.

Nach der Pause erspielte sich die HSG Westerwald die erste Drei-Tore-Führung zum 17:14. Der SSV reagierte ruhig und nicht im Ansatz hektisch. Konsequenz wurden die einstudierten Spielzüge abgerufen und in hoher Zahl in Tore verwandelt. Beim 20:20 war der Gleichstand hergestellt. Die Gastgeber waren jetzt richtig im Spiel angekommen und gingen in Führung (22:21). Auch wenn den Gästen immer wieder der Ausgleich gelang, gingen die Wissener aber auch stets wieder in Führung. Bei noch rund fünf zu spielenden Minuten und beim Stand von 26:25 stellte die HSG ihre Abwehr auf volle Offensive um. Die Gastgeber – davon unbeeindruckt – nutzten die sich bietenden Räume durch ihre Beweglichkeit aus, liefen sich frei und kamen so zu freien Würfen. Die Abwehr trotzte dem weiterhin guten Angriff der Gäste. Bei noch knapp zwei Minuten verbleibender Restspielzeit auf der Uhr (Spielstand 28:26) und einer Parade von Schlussmann Philipp Dietrich gelang dann der spielerische Treffer zum 29:26. Auch wenn die HSG noch einmal in der Lage war zu verkürzen, setzte Sebastian Philipp mit dem 30. Tor des SSV den Schlusspunkt.

Der Schlüssel zum verdienten Sieg war die gute Einstellung der Mannschaft, für die ein gut aufgelegter Philip Hombach ein Drittel der SSV-Tore warf.

**SSV Wissen:** Dietrich – Perez Leal, Gräber (2), Schneider (3/1), C. Hombach (3), Brenner, Nickel, J. Rödder (1), Renji, P. Hombach (10/2), Phillip (4), M. Henseler (1), Löhmann (3), M. Rödder (3/1).

# Saisonauftritt für Luca Stolz in Dubai

Motorsport Brachbacher ist Mitfavorit in der Klasse der GT3-Fahrzeuge

■ **Dubai.** Vom Weihnachtsbaum und der Silvesterparty geht es für den Brachbacher Rennfahrer Luca Stolz direkt ins Cockpit seines Rennbolids. Mit dem 24-Stunden-Rennen in Dubai beginnt für den 21-jährigen Rennprofi am morgigen Donnerstag die Motorsport-saison 2017.

Der Siegerländer tritt für die Mannschaft von Konrad-Motorsport an und steuert einen rund 550 PS starken Lamborghini Huracan GT3. Damit zählt Stolz zusammen mit seinen Teampartnern Marc Basseng, Marco Mapelli und Jules Gounon in der mit 25 Fahrzeugen sehr stark besetzten Klasse A6 der GT3-Fahrzeuge zum Favoritenkreis auf den Gesamtsieg.

Der Auftakt am persischen Golf zählt auch in diesem Jahr zur ersten Standortbestimmung der GT- und Tourenwagen-Fahrzeuge. Neben den gut zwei Dutzend GT3-Boliden vom Schlage der Mercedes AMG GT3, Audi R8 LMS, Lamborghini Huracan GT3, Porsche 991 GT3, Chevrolet Corvette, Doge



Wie hier in der vergangenen Saison am Nürburgring bestreitet der Brachbacher Luca Stolz auch das 24-Stunden-Rennen in Dubai für die Mannschaft von Konrad-Motorsport mit einem Lamborghini Huracan GT3. Foto: bylogo

Viper oder Renault RS1 liest sich auch das übrige Starterfeld von insgesamt 99 genannten Teams nicht schlecht. Sechs Fahrzeuge in der Klasse SPX, ein Dutzend Porsche 991 Cup, 21 GT4-Renner und sieben SP2 Fahrzeuge versprechen auf der 5,93 Kilometer langen Stre-

cke des Autodrome Dubai Spannung pur. Dazu gesellen sich knapp 30 Renner aus den Klassen TCR, A3, BMW 235i Cup und A2, die um die Klassenerfolge kämpfen.

Am Donnerstag wird es für Luca Stolz und seine Mitstreiter mit dem freien Training und der Zeitenjagd

in den Qualifying-Sitzungen ernst. Am Freitag geht es nach dem morgendlichen „Warm Up“ dann ab 14 Uhr auf die Reise „zweimal rund um die Uhr“, bevor am Samstag nach 24 Rennstunden der erste Saisonsieger des Jahres gekürt werden soll. Jürgen August

# Im letzten Moment vorbeigezogen

Hallenfußball DJK Friesenhagen gewinnt VG-Turnier

■ **Kirchen.** Beim VG-Turnier der SG Alsdorf/Kirchen entschied sich erst im letzten Spiel zwischen dem bis dahin führenden 1. FC Offhausen/Herkersdorf und der DJK Friesenhagen, wer den Wanderpokal der Verbandsgemeinde Kirchen mitnehmen durfte. Friesenhagen hatte in der Kirchener Molzberghalle das bessere Ende für sich und verwies neben Offhausen auch das Team der Gastgeber sowie die SG Mudersbach/Brachbach und den

HC Harbach auf die weiteren Plätze. Der Turniersieger war zunächst mit zwei Unentschieden ins Turnier gestartet, das im Modus „Jeder gegen jeden“ ausgetragen wurde. Mit abschließenden Siegen gegen Mudersbach und Offhausen blieb Friesenhagen ungeschlagen.

Das Kräftenessen der zweiten Mannschaften gewann die SG Alsdorf/Kirchen II vor der SG Mudersbach II und dem SV Niederfischbach II.

# VG-Pokal bleibt beim SSV Alsdorf

Schießsport Bruchertseifers gewinnen Einzelwertung

■ **Alsdorf.** Zum traditionellen Verbandsgemeinde-Pokalschießen hatte der SSV Alsdorf in sein Schützenhaus geladen. Durch die Zusammenführung der VG's Betzdorf und Gebhardshain war diesmal auch der SV Elkenroth mit dabei – und der stellte gleich mal zwei Sieger. Zum einen Thomas Bruchertseifer mit 289 von 300 möglichen Ringen, und zum anderen Miguel Bruchertseifer als bester Jugendlicher (272). Bei den Aufлагeschüt-

zen setzte sich Marion Niklas (SSV Alsdorf, 293) durch. In der Gesamtwertung, die letztlich zum Gewinn des VG-Pokals entscheidend war, nahm Gastgeber SSV Alsdorf mit 1137 von 1200 möglichen Ringen die Spitzenposition ein und sicherte sich damit zum elften Mal nach Gang den Sieg. Auf den weiteren Plätzen folgten: 2. SV Scheuerfeld (1120), 3. SSV Elkenroth (1113), 4. SV Tell Wallmenroth (1086), 5. SV Betzdorf (906).